

Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2007)
Heft: 2

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ FORSCHUNG & INNOVATION

Innovative Brennstoffzelle ausgezeichnet

Im Rahmen der Verleihung des Swiss Technology Awards am 1. März in Bern überreichte das Bundesamt für Energie BFE den diesjährigen Sonderpreis Energie der Berner Fachhochschule. Die Hochschule erhielt den mit 10000 Franken dotierten Preis für die Entwicklung eines innovativen und kostengünstigen Brennstoffzellenstapels. Kernstück ist dabei eine luftgekühlte Brennstoffzelle, die derart ausgelegt ist, dass mehrere einzelne Zellen zu Stapeln im Leistungsbereich zwischen 100 Watt und 1,5 Kilowatt zusammengefasst werden können. Gegenwärtig wird der neuartige Brennstoffzellenstapel in einem gemeinsamen Industrieprojekt mit der Firma CEKA AG zu einem marktfähigen Produkt entwickelt. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Energie BFE und der Förderagentur für Innovationen KTI unterstützt.

Weitere Informationen:

Dr. Andreas Gut, Sektion Forschung und Ausbildung BFE,
andreas.gut@bfe.admin.ch

Forschungsprogramm EWG: Studien publiziert

Im Rahmen des Forschungsprogramms Energiewirtschaftliche Grundlagen (EWG) hat das Bundesamt für Energie BFE fünf Studien veröffentlicht. Es handelt sich dabei um Studien zum Potenzial erneuerbarer Energien in fossilen Feuerungen, zur Wirtschaftlichkeit von Biomasse-Energieanlagen, zum Erdgasmarkt Schweiz, zu den Rahmenbedingungen für Gaskraftwerke in Europa sowie zu den Auswirkungen langfristig hoher Erdölpreise in der Schweiz. Die Studien sind auf der Website des BFE publiziert und können dort herunter geladen werden.

Weitere Informationen:

Dr. Lukas Gutzwiller, Sektion Nationale und Internationale Energiepolitik
lukas.gutzwiller@bfe.admin.ch

Energieforschung im Fokus

An der 8. Schweizer Energieforschungskonferenz in Neuchâtel haben Ende März rund 160 Forschende, Politiker und Vertreter der Verwaltung das Energieforschungskonzept des Bundes für die Jahre 2008 bis 2011 diskutiert. Grundlage der Diskussion bildete der Konzeptentwurf der Eidgenössischen Energieforschungskommission CORE. Im Einklang mit den im Februar von Bundesrat definierten Zielen der Schweizer Energiepolitik stehen in den nächsten vier Jahren weiterhin die Energieeffizienz sowie die erneuerbaren Energien im Zentrum. In Zukunft sollen jedoch wieder mehr Mittel in die Forschung fliessen, seit

1992 sind die reellen öffentlichen Mittel für die Energieforschung von rund 250 Millionen auf 160 Millionen Franken pro Jahr gekürzt worden. Die CORE empfiehlt nun, diesen Betrag bis im Jahr 2011 wieder auf 200 Millionen Franken anzuheben.

Weitere Informationen:

Dr. Andreas Gut, Sektion Forschung und Ausbildung BFE
andreas.gut@bfe.admin.ch



■ STROMMARKT

Vereinbarung mit Italien

Energieminister Moritz Leuenberger und der italienische Minister für Wirtschaftsentwicklung, Pier Luigi Bersani, haben im März in Rom eine Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien sowie eine Vereinbarung zur Gewährleistung der Rechtssicherheit für anstehende Investitionen in grenzüberschreitende Stromübertragungsleitungen unterzeichnet. Weitere Gesprächsthemen waren die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Strom- und Gasbereich. Die Schweiz ist in beiden Bereichen ein wichtiger Handels- und Transitpartner für Italien.

Weitere Informationen:

Michael Bhend, Sektion Netze BFE
michael.bhend@bfe.admin.ch

Ausbau der Stromübertragungsnetze nötig

Zur Schliessung der Lücken und zur Verbesserung der Netzstrukturen müssen bis zum Jahr 2015 in den strategischen Hochspannungsnetzen der Überlandwerke und der SBB insgesamt 67 Projekte realisiert werden. Dies empfiehlt eine vom UVEK eingesetzte Arbeitsgruppe in ihrem im März veröffentlichten Schlussbericht. Darin bezeichnet die Arbeitsgruppe die Situation der Schweizer Übertragungsnetze mit Blick auf die Versorgungssicherheit als angespannt. Die Netze seien teilweise sehr stark ausgelastet und in der Vergangenheit nur unzureichend erneuert oder ausgebaut worden.

Weitere Informationen:

Dr. Rainer Bacher, Leiter Sektion Netze BFE,
rainer.bacher@bfe.admin.ch

■ ENERGIEVERSORGUNG

Stromverbrauch nahm auch 2006 zu

Der Elektrizitätsverbrauch der Schweiz ist im Jahr 2006 um 0,8 Prozent gestiegen und erreichte mit 57,8 Milliarden Kilowattstunden wiederum einen neuen Höchstwert. Die einheimischen Kraftwerke erzeugten 62,1 Milliarden Kilowattstunden oder 7,3 Prozent mehr Strom als im Vorjahr. Nach 2005 resultierte auch im Jahr 2006 ein Stromimportüberschuss.

Weitere Informationen:

Marianne Zünd, Leiterin Kommunikation BFE, marianne.zuend@bfe.admin.ch

Leicht gesunkener Erdgas-Absatz im 2006

Der Erdgasabsatz 2006 in der Schweiz nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent ab. Wie der Verband der Schweizerischen Gasindustrie im März bekannt gab, belief sich der Erdgasabsatz auf rund 35 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Die Zahl der Heizgradtage sank gegenüber 2005 um 7,7 Prozent. Zugenummen hat hingegen der Absatz von Erdgas und Biogas als Treibstoff. Dieser stieg im Vergleich zum Vorjahr um 45 Prozent und entspricht umgerechnet der Menge von 5,14 Millionen Litern Benzin. Zudem gab der Verband bekannt, dass über 60 Prozent der importierten Erdgases aus Deutschland bezogen wurde. Weitere Bezugsländer waren die Niederlande, Frankreich und Italien. Der Anteil von russischem Erdgas an allen Lieferungen der Bezugsländer lag zwischen 15 und 20 Prozent.

Weitere Informationen:

www.erdgas.ch



■ GEBÄUDE

Kantone wollen Heizölverbrauch reduzieren

Die kantonalen Energiedirektoren wollen den Heizölverbrauch in neuen Gebäuden gegenüber dem heutigen Stand auf 4,8 Liter pro Quadratmeter reduzieren. Die 4,8 Liter Heizölverbrauch pro Quadratmeter entsprechen laut der Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) dem aktuellen Wert in Minergie-Gebäuden. Die EnDK verzichtet jedoch darauf, den Minergie-Standard verbindlich vorzuschreiben. Sie will die Ent-

scheidung zum Einhalten der Vorschrift den Hauseigentümern überlassen. Die EnDK hat die Konferenz Kantonaler Energiefachstellen beauftragt, bis im Frühling 2008 eine Revision der kantonalen Mustervorschriften im Gebäudebereich auszuarbeiten. Mit dem Ziel, dass die einzelnen Kantone 2008 und 2009 ihre Gesetze entsprechend anpassen können.

Weitere Informationen:

www.endk.ch

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia gratis* abonnieren:

Per E-Mail: contact@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10